

## **BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG**

der Gemeinderät\*innen Mag.<sup>a</sup> Ursula Berner MA, MMag.<sup>a</sup> Julia Malle, David Ellensohn und Nikolaus Kunrath (GRÜNE)  
eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 28.06.2021  
zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Kultur und Wissenschaft)  
betreffend

### **Initiierung eines partizipativen Prozesses für einen Post-Corona-Kulturentwicklungsplan 2030**

#### B E G R Ü N D U N G

Die Corona-Krise hat unsere gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Grundlagen erschüttert und dadurch auch etablierte Systeme in Frage gestellt. Strukturelle Schwächen, die schon vor der Krise bestanden haben, wurden unübersehbar. Insbesondere im Kulturbereich zeigte sich, unter welchen präkeren Bedingungen Viele im Kunst- und Kulturbereich arbeiten. Von einem Tag auf den anderen mussten Kulturinitiativen bzw. -institutionen schließen und viele in der Kultur Tätige – insbesondere freie Selbständige – gerieten dadurch wirtschaftlich massiv unter Druck. Kunst- und Kulturarbeitende haben die Folgen der Corona-Krise am Stärksten zu spüren bekommen.

Sonderförderungen und Förderprogramme von Seiten des Bundes und der Stadt Wien konnten finanzielle Notlagen von Künstler\*innen, Kunstarbeiter\*innen sowie Kulturvereinen und -institutionen abfedern. Bestehende strukturelle Schief lagen – auch in der Kulturförderung – wurden davon nicht berührt. Deshalb ist es im Sinne eines tatsächlichen Post-Corona-Neustarts notwendig, über Visionen, klare Ziele und Schwerpunkte für eine zukünftige Kulturpolitik nachzudenken. Die bestehende Förderpolitik soll analysiert werden. Gemeinsam mit allen Akteur\*innen aus dem Kunst- und Kulturbereich sollen dann auf Basis von Fakten zukunftstaugliche Konzepte entwickelt werden.

Ziel ist es, Wiens pulsierende Szene bekannter Institutionen und freier Künstler\*innen in ihrer Vielfalt abzusichern, aber auch neue Entwicklungen und Schwerpunktsetzungen zu ermöglichen. Zukunftsweisende Themen wie die Verankerung von Nachhaltigkeit sowie von Fair-Pay-Kriterien im Kulturbereich müssen dabei im Fokus stehen. Der so entstandene Post-Corona-Kulturentwicklungsplan schreibt einen Fahrplan für eine nachhaltigere und resilientere Kulturpolitik für Wien 2030 fest. Damit die Corona-Krise tatsächlich zu einem Wendepunkt wird, bedarf es der Reflexion des Status Quo und der Entwicklung von visionären Ansätzen und Konzepten der Kulturpolitik.

Die unterzeichnenden Gemeinderät\*innen stellen daher gemäß 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

**BESCHLUSSANTRAG:**

Die Frau amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, Veronica Kaup-Hasler, wird ersucht, einen partizipativen Prozess für einen Post-Corona-Kulturentwicklungsplan in die Wege zu leiten, der den Fahrplan für eine nachhaltigere und resilientere Kulturpolitik für Wien 2030 festschreibt.

In formeller Hinsicht beantragen wir die Zuweisung dieses Antrages an den Gemeinderatsausschuss für Kultur und Wissenschaft.

Wien, am 28.06.2021